

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einwendungen, Einreden	1
1. Abschnitt: Erfüllung, Leistung an Erfüllungs statt und erfüllungshalber	1
A. Erfüllung	1
I. Realer Tilgungsakt	1
II. Bedeutung der Tilgungsbestimmung bei der Erfüllung	2
Fall 1: Kaufpreiszahlung an Minderjährigen	3
III. Erfüllung bei Forderungsmehrheit, § 366	5
IV. Schuldbefreiende Leistung an einen Dritten, § 362 Abs. 2, oder durch einen Dritten, § 267	5
V. Verpflichtungen des Gläubigers	6
VI. Zahlungen unter Vorbehalt	6
B. Leistung an Erfüllungs statt und erfüllungshalber	7
I. Leistung an Erfüllungs statt	7
Fall 2: Inzahlunggabe eines Gebrauchtwagens	7
II. Leistung erfüllungshalber, § 364 Abs. 2	9
■ Übersicht: Erfüllung	10
2. Abschnitt: Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf	11
A. Hinterlegung, §§ 372 ff.	11
I. Voraussetzungen	11
II. Wirkungen	11
B. Selbsthilfeverkauf, §§ 383 ff. BGB, § 373 Abs. 2–5 HGB	12
3. Abschnitt: Aufrechnung, Aufrechnungsvertrag, Anrechnung	13
A. Aufrechnung, §§ 387 ff.	13
I. Aufrechnungslage, § 387	14
1. Gegenseitigkeit der Forderungen	14
2. Gleichartigkeit der Forderungen	14
3. Erfüllbarkeit der Hauptforderung	15
4. Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	16
II. Aufrechnungserklärung	17
III. Kein Ausschluss der Aufrechnung	17
1. Ausschluss kraft Gesetzes	17
2. Vertraglich vereinbartes Aufrechnungsverbot	19
IV. Wirkungen der Aufrechnung	20
1. Erlöschen der Forderungen mit Rückwirkung, § 389	20
2. Aufrechnung und Rechtskraft, § 322 Abs. 2 ZPO	20
B. Aufrechnungsvertrag	21
C. Anrechnung	21
■ Übersicht: Aufrechnung, §§ 387 ff.	22
4. Abschnitt: Erlassvertrag und negatives Schuldanerkenntnis	23
A. Erlassvertrag, § 397 Abs. 1	23
I. Rechtsnatur des Erlassvertrags	23

II. Erlassvertrag durch schlüssiges Handeln	23
1. Annahmewille bei widerspruchsloser Einlösung	24
Fall 3: Erlassfalle	24
2. Gesichtspunkte, die gegen einen Annahmewillen sprechen	24
B. Negatives Schuldanerkenntnis, § 397 Abs. 2	25
5. Abschnitt: Rücktritt vom Vertrag	26
A. Voraussetzungen des Rücktritts	27
I. Rücktrittserklärung	27
II. Rücktrittsrecht	27
1. Vertragliches Rücktrittsrecht	27
2. Gesetzliches Rücktrittsrecht	27
a) Rücktrittsrecht, § 323 Abs. 1	28
b) Rücktrittsrecht, § 324	30
c) Rücktrittsrecht, § 326 Abs. 5	30
d) Rücktrittsrecht, § 313 Abs. 3	30
B. Unwirksamkeit des Rücktritts bzw. Erlöschen des Rücktrittsrechts	30
I. Unwirksamkeit gemäß § 218 Abs. 1 (Quasiverjährung)	30
II. Erlöschen des Rücktrittsrechts nach Fristsetzung, § 350	30
III. Aufrechnung nach Nichterfüllung, § 352	31
IV. Rücktritt gegen Reuegeld, § 353	31
C. Rechtsfolgen des Rücktritts	31
I. Rückgewähr empfangener Leistungen, § 346 Abs. 1	31
1. Rückabwicklungskosten	31
2. Erfüllungsort	32
3. Rücknahmeanspruch	32
II. Wertersatzanspruch nach § 346 Abs. 2	32
1. Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1	33
2. Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2	33
3. Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 3	34
4. Berechnung des Wertes, § 346 Abs. 2 S. 2	35
III. Ausschluss der Wertersatzpflicht, § 346 Abs. 3	35
1. Ausschlussgrund des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 1	35
2. Ausschlussgrund des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 2	35
3. Ausschlussgrund des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3	36
a) Vor Kenntnis des Rücktrittsgrundes	36
Fall 4: Der flotte Kurt	37
b) Verschlechterung oder Untergang nach Kenntnis vom Rücktrittsgrund	40
Fall 5: Das mangelhafte Fahrrad	40
c) Untergang nach Erklärung des Rücktritts	42
IV. Schadensersatzansprüche, § 346 Abs. 4	43
1. Untergang und Verschlechterung nach Rücktrittserklärung	43
2. Untergang oder Verschlechterung vor Rücktrittserklärung	43
a) Untergang oder Verschlechterung bei einem vertraglichen Rücktrittsrecht	43

b) Untergang oder Verschlechterung bei einem gesetzlichen Rücktrittsrecht	44
Fall 6: Defekte Bremsen	44
V. Nutzungersatzansprüche, § 347 Abs. 1	46
VI. Verwendungsersatzansprüche, § 347 Abs. 2	47
VII. Herausgabe des Surrogats, § 285	48
D. Verjährung, § 195	48
E. Verweisungen auf das Rücktrittsrecht (§§ 346 ff.)	48
I. Rechtsfolgenverweisungen auf §§ 346 ff.	48
II. Verweise auf §§ 346 Abs. 1, 347 Abs. 1	49
III. Rückabwicklung eines Leasingvertrags	49
■ Übersicht: Rücktritt vom Vertrag	50
6. Abschnitt: Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	52
A. Voraussetzungen der Kündigung	53
I. Kündigungsgrund, § 314	53
1. Kein Vorrang von Spezialregelungen	53
2. Wichtiger Grund i.S.d. § 314 Abs. 1	53
3. Fristsetzung zur Abhilfe oder Abmahnung	54
II. Kündigungserklärung	54
B. Kein Ausschluss des Kündigungsrechts	54
C. Rechtsfolgen der Kündigung	54
7. Abschnitt: Einreden	55
A. Einrede des nicht erfüllten Vertrags, § 320	56
I. Voraussetzungen	56
1. Geltendmachung eines Anspruchs aus gegenseitigem Vertrag durch den Gläubiger	56
2. Fälliger durchsetzbarer Gegenanspruch im Gegenseitigkeitsverhältnis	57
Fall 7: Die letzte Kaufpreisrate	57
3. Vertragstreue des Schuldners	59
II. Rechtsfolge des § 320	59
III. Verhältnis von § 320 zur Rücktrittseinrede aus § 438 Abs. 4	60
Fall 8: Das Auslaufmodell	60
IV. Verhältnis von § 320 zur Minderungseinrede aus § 438 Abs. 5	62
B. Einrede des Zurückbehaltungsrechts, § 273 Abs. 1	63
I. Voraussetzungen des § 273 Abs. 1	63
II. Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	64
Fall 9: Der reparierte Geschäftswagen	64
III. Rechtsfolge bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 273 Abs. 1	66
C. Sonderfälle des Zurückbehaltungsrechts	68
Fall 10: Zurückbehaltungsrecht gemäß §§ 1000, 994	68
D. Unzulässige Rechtsausübung gemäß § 242	70

2. Teil: Störung der Geschäftsgrundlage, § 313	71
1. Abschnitt: Anwendbarkeit	72
A. Vorrang der vertraglichen Vereinbarung	72
B. Eingreifen einer Spezialregelung	72
C. Verhältnis des § 313 zur Anfechtung	72
D. Verhältnis zwischen § 275 und § 313	73
E. Zweckverfehlungskondition nach § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt.	74
2. Abschnitt: Voraussetzungen	75
A. § 313 Abs. 1, Störung der Geschäftsgrundlage	75
I. Bestimmte Umstände sind zur Grundlage des Vertrags geworden	75
II. Änderung der Umstände	76
III. Schwerwiegende Änderung	76
Fall 11: Nur Wohnraum	76
B. § 313 Abs. 2, Störung der anfänglichen (subjektiven) Geschäftsgrundlage	78
3. Abschnitt: Rechtsfolge	78
A. Vertragsanpassung	78
I. Anspruch auf Vertragsanpassung	78
II. Prozessuale Fragestellungen	79
III. Verjährung	79
B. Rücktritt vom Vertrag	79
C. Kündigung des Vertrags	79
4. Abschnitt: Typische Anwendungsfälle des § 313	80
A. „Zweckstörung“	80
Fall 12: Fenstermiete	80
B. Äquivalenzstörung	82
Fall 13: Erhöhung des Erbbauzinses	82
C. Gemeinsamer Irrtum	84
I. „Offener“ (= externer) Kalkulationsirrtum	84
II. Irrtum über künftige Umstände	85
Fall 14: Der erwartete Zuschuss	85
D. Leasing	86
Fall 15: Fehlerhafter Leasing-Pkw	86
■ Übersicht: Störung der Geschäftsgrundlage, § 313	89
3. Teil: Verbraucherschutz	90
1. Abschnitt: Grundbegriffe des Verbraucherrechts und das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Verbraucherverträgen	91
A. Verbraucher, Unternehmer, §§ 13, 14	91
I. Verbraucher, § 13	91
1. Natürliche Person	91
a) Einordnung von OHG, KG und Partnerschaftsgesellschaften	91

b) Einordnung von GbR und Wohnungseigentümergeinschaft	91
2. Zweck des Rechtsgeschäfts	92
a) Maßgebliche Kriterien für die Zuordnung der Zweckbestimmung	92
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Zuordnung des Zwecks	93
c) Beweislast	93
3. Problemfälle der Abgrenzung	93
a) Existenzgründer	93
b) Doppelte Zweckbestimmung („dual use“)	93
c) Arbeitnehmer als Verbraucher	94
d) Gesellschafter bzw. Geschäftsführer einer GmbH	94
e) Vertretung des Verbrauchers durch einen Unternehmer	95
II. Unternehmer, § 14	95
1. Natürliche oder juristische Person in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit, § 14 Abs. 1	95
2. Rechtsfähige Personengesellschaft in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit, § 14 Abs. 1 u. 2	96
B. Widerrufs- und Rückgaberecht bei Verbraucherverträgen, § 355	96
I. Widerrufsrecht, § 355	97
1. Widerrufserklärung	97
a) Erklärung des Verbrauchers	97
b) Form	97
2. Widerrufsfrist	97
a) Länge der Widerrufsfrist	97
b) Beginn des Laufs der Widerrufsfrist	98
c) Ende der Widerrufsfrist	99
d) Erlöschen des Widerrufsrechts	100
II. Rückgaberecht, § 356	102
1. Voraussetzungen des Rückgaberechts, § 356 Abs. 1	102
2. Ausübung des Rückgaberechts, § 356 Abs. 2	103
III. Rechtsfolgen des Widerrufs und der Rückgabe, § 357	104
1. Rückgewähr der Leistungen	104
2. Wertersatzpflicht des Verbrauchers	105
C. Verbundene Verträge, §§ 358–359 a	108
I. Verbundene Verträge, § 358 Abs. 3	109
1. Darlehenszweck	109
2. Wirtschaftliche Einheit	110
a) Regelung des § 358 Abs. 3 S. 1 und S. 2	110
b) Sonderfall des § 358 Abs. 3 S. 3	111
II. Widerrufsdurchgriff	113
1. Widerruf des finanzierten Vertrags, § 358 Abs. 1	113
2. Widerruf des Verbraucherdarlehensvertrags, § 358 Abs. 2	113
Fall 16: Finanzierter Autokauf	114
III. Einwendungs- und Rückforderungsdurchgriff	118
Fall 17: Rücktritt vom Kaufvertrag	118

IV. Erweiterung und Einschränkung des Anwendungsbereichs der §§ 358, 359 durch § 359 a	122
1. Erweiterung des Anwendungsbereichs des Widerrufsdurchgriffs gemäß § 358 Abs. 1, 2, und 4 durch § 359 a Abs. 1 u. 2	122
2. Einschränkung des Anwendungsbereichs des Widerrufsdurchgriffs gemäß § 358 Abs. 2, 4 und 5 sowie des Einwendungsdurchgriffs gemäß § 359 durch § 359 a Abs. 3	123
2. Abschnitt: Haustürgeschäfte	124
A. Anwendungsbereich	124
I. Verbraucher, §§ 312 Abs. 1 S. 1, 13	124
II. Unternehmer, §§ 312 Abs. 1 S. 1, 14	125
III. Sachlicher Anwendungsbereich, §§ 312 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3	125
1. Entgeltliche Leistung	126
a) Bürgschaft	126
Fall 18: Haustür-Bürgschaft	126
b) Schuldmitübernahme	128
2. Art der Vertragsanbahnung	128
a) „Bestimmung“ des Verbrauchers zum Vertragsschluss, § 312 Abs. 1 S. 1	128
b) Situationsbedingte Voraussetzungen des § 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1–3	129
c) Ausnahmen, § 312 Abs. 3	130
IV. Verhältnis des § 312 zu anderen Vorschriften, § 312 a	130
1. Subsidiarität des § 312 nach § 312 a	130
2. Verhältnis des § 312 zu § 312 d	131
3. Unabdingbarkeit und Umgehungsverbot, § 312 g	131
B. Widerrufs- und Rückgaberecht	131
I. Widerrufs- und Rückgaberecht, § 312 Abs. 1	131
II. Sonderfall: Widerruf eines neuen nach Kündigung eines bestehenden Dauerschuldverhältnisses, § 312 f	132
1. Zweck der Regelung des § 312 f	132
2. Fallgruppen des § 312 f Nr. 1 und Nr. 2	132
C. Besonderer Gerichtsstand für Haustürgeschäfte, § 29 c ZPO	133
3. Abschnitt: Fernabsatzverträge	134
A. Sinn und Zweck der Regelungen der §§ 312 b–312 d	134
B. Anwendungsbereich	135
I. Persönlicher Anwendungsbereich	135
II. Sachlicher Anwendungsbereich	135
1. Fernabsatzvertrag, § 312 b Abs. 1 und Abs. 2	135
2. Ausnahmen, § 312 b Abs. 3	137
III. Vertragsverhältnisse, bei denen sich Vorgänge an eine erstmalige Vereinbarung anschließen oder aufeinander folgen	138
IV. Verhältnis der §§ 312 b–d zu anderen Vorschriften	138
1. Verhältnis zum Haustürgeschäft	139

2. Verhältnis zum Fernunterrichts- bzw. Teilzeit-Wohnrechtevertrag	139
3. Verhältnis zu Darlehensvertrag, Finanzierungshilfen und Ratenlieferungsverträgen zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher	139
V. Unabdingbarkeit und Umgehungsverbot	139
C. Informationspflicht	139
I. Informationspflichten des Unternehmers vor Vertragsschluss	140
II. Informationspflichten des Unternehmers bis zur vollständigen Erfüllung des Vertrags bzw. der Warenlieferung an den Verbraucher	141
III. Sanktionen bei Verletzung der Informationspflicht	142
1. Verletzung der vorvertraglichen Informationspflichten gemäß § 312 c Abs. 1 i.V.m. Art. 246 § 1 EGBGB	142
2. Verletzung der Informationspflichten nach Vertragsschluss gemäß § 312 c Abs. 1 i.V.m. Art. 246 § 2 EGBGB	142
IV. Verhältnis des § 312 c Abs. 1–3 zu anderen Vorschriften	143
D. Widerrufs- und Rückgaberecht	143
Fall 19: Widerruf bei einer Internetauktion	144
4. Abschnitt: Besondere Regelungen für den elektronischen Geschäftsverkehr	147
A. Anwendungsbereich	147
I. Sachlicher Anwendungsbereich	147
II. Persönlicher Anwendungsbereich	149
B. Pflichten des Unternehmers im elektronischen Geschäftsverkehr, § 312 e Abs. 1	149
I. Zurverfügungstellung von Korrekturmöglichkeiten, § 312 e Abs. 1 S. 1 Nr. 1	150
II. Informationspflichten, § 312 e Abs. 1 S. 1 Nr. 2	150
III. Zugangsbestätigung, § 312 e Abs. 1 S. 1 Nr. 3	150
Fall 20: Bestätigung oder Annahme	150
IV. Verschaffung einer Abruf- und Speicherungsmöglichkeit für die Vertragsbestimmungen, § 312 e Abs. 1 S. 1 Nr. 4	154
C. Ausnahmen und Abdingbarkeit, § 312 e Abs. 2	155
I. Ausnahmen, § 312 e Abs. 2 S. 1	155
II. Abdingbarkeit, § 312 e Abs. 2 S. 2	155
III. Besonderheit der Pflicht des Unternehmers aus § 312 e Abs. 1 S. 1 Nr. 4	155
D. Rechtsfolgen der Verletzung der Pflichten aus § 312 e Abs. 1	155
I. Hinausschieben des Beginns der Widerrufsfrist, § 312 e Abs. 3 S. 2	155
II. Anfechtung	156
III. Schadensersatzansprüche	156
IV. Unterlassungsansprüche	156
E. Weitergehende Informationspflichten aufgrund anderer Vorschriften, § 312 e Abs. 3 S. 1	156
■ Übersicht: Verbraucherschutz	157

4. Teil: Beteiligung Dritter an Schuldverhältnissen	159
1. Abschnitt: Vertrag zugunsten Dritter (VzD)	160
A. Abgrenzung	160
I. Stellvertretung	160
II. Abtretung	161
B. Beteiligte und Rechtsbeziehungen	161
I. Beteiligte	161
II. Rechtsbeziehungen	162
C. Einwendungen und Leistungsstörungen	162
I. Einwendungen und Einreden des Versprechenden	162
II. Leistungsstörungen	163
1. Rechte des Dritten	163
2. Rechte des Versprechensempfängers	163
3. Rechte des Versprechenden	164
D. Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung	164
E. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall, §§ 328, 331	165
Fall 21: Lebensversicherung für die Geliebte	165
■ Übersicht: Vertrag zugunsten Dritter	171
2. Abschnitt: Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter (VSD)	172
A. Rechtsgrundlage	173
B. Voraussetzungen des VSD	174
I. Leistungsnähe	174
II. Schutzinteresse des Gläubigers	175
III. Erkennbarkeit (von Leistungsnähe und Schutzinteresse) für den Schuldner	176
IV. Schutzbedürftigkeit des Dritten	176
Fall 22: Unverschlossene Rauchrohröffnung	177
C. Rechtsfolgen	180
Fall 23: Reifenwachstum	180
D. Sonderproblem: Berufshaftung	182
I. Verpflichtete Berufsträger	183
II. Geschützter Personenkreis	183
III. Besonderheiten	184
■ Übersicht: Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	186
3. Abschnitt: Drittschadensliquidation	187
A. Fallgruppen	188
I. Obligatorische Gefahrentlastung	188
1. Versendungskauf	188
2. Werkuntergang vor Abnahme	189
3. Vermächtnis	190
II. Verdeckte (mittelbare) Stellvertretung	190
III. Treuhandverhältnisse	191
IV. Obhutsfälle	191

B. Abgrenzung VSD und DSL	192
■ Übersicht: Drittschadensliquidation	193
4. Abschnitt: Abtretung, Sicherungsabtretung, cessio legis	194
A. Abtretung (Zession), §§ 398 ff.	194
I. Voraussetzungen der Abtretung	195
1. Einigung (Abtretungsvertrag)	195
a) Form	195
b) Bestimmtheit	196
c) Keine Nichtigkeitsgründe	196
2. Berechtigung	198
a) Zedent ist Forderungsinhaber	198
b) Keine Verfügungsbeschränkungen des Zedenten	199
c) Kein gutgläubiger Erwerb möglich	199
3. Kein Ausschluss der Abtretung	200
a) Gesetzliches Abtretungsverbot	200
b) Vertragliches Abtretungsverbot	201
II. Rechtsfolgen der Abtretung	202
1. Forderung geht auf Zessionar über (Gläubigerwechsel)	202
2. Übergang von Neben- und Vorzugsrechten, § 401	202
3. Schutz des Schuldners	203
a) Einwendungen und Einreden des Schuldners, § 404	203
b) Aufrechnung gegenüber dem neuen Gläubiger, § 406	204
c) Leistung an den bisherigen Gläubiger, § 407	206
Fall 24: Der nichts ahnende Schuldner	206
d) Erweiterter Schuldnerschutz nach § 354 a Abs. 1 S. 2 HGB	208
Fall 25: Abgetreten und verglichen	209
e) Mehrfache Abtretung, § 408	211
f) Abtretungsanzeige, § 409	211
B. Inkassozeession	211
C. Einziehungsermächtigung	212
D. Sicherungsabtretung (Sicherungszeession)	212
I. Abtretung	214
1. Bestimmbarkeit der abgetretenen Forderung	214
2. Unwirksamkeit gemäß § 138	215
a) Unwirksamkeit wegen anfänglicher Übersicherung	215
b) Knebelung (Schuldnergefährdung)	216
c) Verleitung zum Vertragsbruch	216
Fall 26: Kollision von Globalzeession und verlängertem Eigentumsvorbehalt	217
II. Sicherungsvertrag	219
1. Mindestinhalt	220
2. Ermessensunabhängiger Freigabeanspruch bei nachträglicher Übersicherung	220
a) Rechtsgrundlage des Freigabeanspruchs	220
b) Nachträgliche Übersicherung	220

c) Unwirksamkeit entgegenstehender AGB, § 307	221
E. Gesetzlicher Forderungsübergang (cessio legis)	222
■ Übersicht: Abtretung	224
5. Abschnitt: Schuld-, Erfüllungs- und Vertragsübernahme	227
A. Schuldübernahme	227
I. Privative (befreiende) Schuldübernahme, §§ 414–418	227
1. Voraussetzungen	227
a) Vertrag zwischen Gläubiger und Neuschuldner, § 414	228
b) Genehmigter Vertrag zwischen Alt- und Neuschuldner, § 415	228
c) Sonderfall: Hypothekenübernahme, § 416	228
2. Rechtsfolgen	228
a) Einwendungen	229
b) Gestaltungsrechte	230
c) Sicherheiten	230
II. Kumulative Schuldübernahme (= Schuldbeitritt)	231
1. Abgrenzungen	231
a) Bürgschaft	231
b) Eigene Schuld	232
2. Voraussetzungen	232
3. Rechtsfolgen	233
B. Erfüllungsübernahme	234
C. Vertragsübernahme	234
I. Rechtsgeschäftliche Vertragsübernahme	234
II. Gesetzliche Vertragsübernahme	235
■ Übersicht: Schuldübernahme	236
5. Teil: Mehrheit von Gläubigern und Schuldern	237
1. Abschnitt: Gläubigermehrheiten	237
A. Teilgläubigerschaft, § 420	237
B. Gesamtgläubigerschaft, § 428	238
C. Gemeinschaftliche Gläubigerschaft, § 432	239
2. Abschnitt: Schuldnermehrheiten	240
A. Teilschuldnerschaft, § 420	240
B. Gemeinschaftliche Schuldnerschaft	241
Fall 27: Streichquartett	242
C. Gesamtschuldnerschaft, §§ 421 ff.	243
I. Entstehen der Gesamtschuld durch Gesetz oder Vertrag	243
II. Entstehen der Gesamtschuld in sonstigen Fällen, § 421	243
1. Abgrenzung zu den Fällen der cessio legis	245
2. Abgrenzung zu den Fällen des § 255	245
III. Rechtsfolgen der Gesamtschuld	246
1. Außenverhältnis zwischen Gläubiger und Gesamtschuldern	246
Fall 28: Ausgleich unter Miterben	248

2. Innenverhältnis zwischen den einzelnen Gesamtschuldern	249
a) Selbstständiger Ausgleichsanspruch, § 426 Abs. 1 S. 1	250
b) Forderungsübergang, § 426 Abs. 2	252
Fall 29: Tückische Verjährung	252
3. Sonderproblem: Ausgleich zwischen Mitbürgen	255
Fall 30: Ausgleich unter Mitbürgen	255
4. Sonderproblem: Ausgleich zwischen akzessorischen und nicht akzessorischen Sicherungsgebern	256
Fall 31: Ausgleich zwischen Bürge und Grundsschuldbesteller	257
IV. Gestörte Gesamtschuld	259
1. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	260
Fall 32: Die dachlose Jugendherberge	261
2. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	263
Fall 33: Der Sturz vom Baugerüst	264
Fall 34: Kinderspielplatz	267
■ Übersicht: Gesamtschuld	268
Stichwortverzeichnis	271